



Foto: <https://pixabay.com/de/photos/kirschbl%C3%B4cke-kirschblume-kirschbaum-3308735/>

*Liebe Pfarrer, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral,  
liebe Verantwortliche in den Gremien und Einrichtungen unseres Bistums,*

wenn wir in diesen Tagen  
in den sozialen Kontakten schon eingeschränkt sind,  
auch in den Formen, in denen wir uns sonst in geistlichem Leben,  
in Gebet oder Gottesdienst begegnen,  
so tut es doch gut,  
einander auch weiterhin „Lebenszeichen“ zu senden, die sagen:  
Uns geht es den Umständen entsprechend gut.  
Wir kommen zurecht.  
Wir vertrauen darauf, dass wir die aktuellen Einschränkungen meistern.

Und auch: Schön, dass wir trotz allem miteinander glauben können.

Lassen Sie sich also zunächst gesagt sein:  
Schön, dass Sie vor Ort bei den Menschen sind und bleiben,  
schön, dass Sie den aktuellen Einschränkungen mit Gottvertrauen, Geduld  
und neuen kreativen Wegen begegnen,  
schön, dass Sie Zeichen des ungebrochenen Lebens senden  
in ermutigenden Worten, Tönen und Bildern –  
je nachdem, was Ihnen und den Menschen zugänglich ist.

Gern unterstützen wir Sie in den nächsten Wochen darin in zweierlei Weise:

- 1 Als Fachbereich Pastoral werden wir Ihnen in der nächsten Zeit Anregungen für aktuelle pastorale „Lebenszeichen“ anbieten, die dazu anregen wollen, weiterhin, wenn auch anders, Leben und Glauben zu teilen.
- 2 Sehr gern machen wir gleichermaßen Ihre konkreten Ideen pastoraler Lebenszeichen bekannt: Wir sind sicher, Sie haben schon Ideen für eigene Formen gefunden und auch schon ausprobiert.

Lassen Sie uns also wissen, mit welchen kreativen Lösungen Sie aktuell auf Einschränkungen im sozialen und geistlichen Leben reagieren. Wir leiten Sie umgehend an die anderen pastoral Engagierten weiter.

*Wir freuen uns auf Ihre Lebenszeichen*

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fachbereich Pastoral in Kirche und Gesellschaft*

Autorin: Dr. Friederike Maier